

## Die Bibel in Corona – Zeiten

Montag der 5. Fastenwoche – 30. März 2020

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 8, 1-11

In jener Zeit <sup>1</sup>ging Jesus zum Ölberg.

<sup>2</sup>Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

<sup>3</sup>Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte

<sup>4</sup>und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.

<sup>5</sup>Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Nun, was sagst du?

<sup>6</sup>Mit dieser Frage wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn zu verklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

<sup>7</sup>Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.

<sup>8</sup>Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

<sup>9</sup>Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem Anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand.

<sup>10</sup>Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt?

<sup>11</sup>Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

**Ja, so kann Rettung aussehen.** Nach dem damals geltenden Recht hatten die Führer der Religion recht: Eine Ehebrecherin gehörte gesteinigt.

Jetzt konnten sie sogar „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“. Mit dieser Frau stellten sie gleichzeitig Jesus eine Falle: Nun, was sagst du?

Jesus sagt gar nichts. Er bückt sich und schreibt mit dem Finger auf die Erde... Sie verstehen das wohl als Ablenkungsmanöver und fragen hartnäckig weiter.

Dann seine Antwort: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.“ Und wieder bückt er sich und schreibt auf die Erde.

Was schreibt er wohl? Beim Propheten Jeremia heißt es in Kapitel 17, Vers 13: „Du Hoffnung Israels, HERR! Alle, die dich verlassen, werden zuschanden. Die sich von mir abwenden, werden in den Staub geschrieben, denn sie haben den HERRN verlassen, den Quell lebendigen Wassers.“

Und die Frommen kennen ihre Bibel und es durchzuckt sie: In den Sand geschrieben – ein Windhauch und ihre Namen sind weg! So rettet Jesus nicht nur seinen Kopf, sondern auch den der Frau. Und wie macht er das? – In dem er uns den Spiegel vorhält: Schau dich gut an, Mensch und sei ehrlich mit dir: Ist nicht jeder auf Erbarmen angewiesen? Kann denn auch nur einer von sich sagen, er stehe als Gerechter vor Gott?

Diese Corona – Zeiten machen uns klar, wie wackelig und bedroht unser Leben ist und wie abhängig jeder einzelne von medizinischer Infrastruktur, Ärzten, Forschern, Krankenpflegern, Verkäuferinnen und vielen anderen ist. Und in allen und durch alle hindurch von Gott, von dem an sagt, dass er, der voll Erbarmen ist, unsere Namen in seine Hand geschrieben hat - mit Edding möchte man sagen – unabwaschbar. Ich wünsche uns, dass dieses Vertrauen in uns wächst...